

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Motion Michael Daphinoff (CVP): Neue Lösung für das Langzeitparkieren von Velos beim Bahnhof. Befreiung der bahnhofsnahe Veloabstellplätze von Veloleichen; Fristverlängerung**

In der Stadtratssitzung vom 26. April 2018 wurde die folgende Motion im Sinne einer Richtlinie erheblich erklärt.

*Antrag*

1. Die Stadt schafft in Zusammenarbeit mit dem „Veloparking“ eine preisgünstige Möglichkeit, Velos über längere Zeit im Bahnhof deponieren zu können.
2. Es wird ein Verfahren zur Identifizierung von Velos entwickelt, welche länger als eine Woche an derselben Stelle parkiert sind.
3. Dieses Verfahren wird bei den bahnhofsnahe Veloabstellplätzen angewendet. Velos, welche länger als eine Woche an derselben Stelle parkiert sind, werden abtransportiert und können von den Besitzern gegen eine Gebühr wieder ausgelöst werden.

*Begründung*

Das Ziel der Motion ist es, den Bedarf an neuen Veloabstellplätzen zu reduzieren und die Ordnung auf den Veloabstellplätzen zu verbessern. Die CVP wendet sich nicht grundsätzlich gegen neue Veloabstellplätze, hat aber den Eindruck, dass die bestehenden Veloabstellplätze optimaler genutzt werden können und die Ordnung auf den Veloabstellplätzen verbessert werden muss. Veloabstellplätze sind nicht besonders ästhetisch und wirken sich eher negativ aufs Stadtbild aus.

Für das Langzeitparkieren kann die Stadt zusätzlichen Raum im Untergrund des Bahnhofs mieten. Die Velofahrenden, die ihr Velo für länger als eine Woche beim Bahnhof parkieren wollen, würden ihr Velo dem „Veloparking“ übergeben. Die Angestellten des „Veloparking“ können die Velos in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten deponieren. Das Auslösen der Velos müsste vorgängig angemeldet werden. Ein Vorteil einer so ausgestalteten Langzeitparkierung besteht darin, dass die Velos wetter- und diebstahlgeschützt sind. Das Verfahren zur Identifizierung von dauerparkierten Velos könnte so ausgestaltet werden, dass die Veloabstellplätze wöchentlich von definierten Orten aus fotografiert und die Bilder miteinander verglichen werden. Diese Arbeiten sind möglicherweise im Rahmen eines Sozialprojektes durchführbar.

Dank der Eliminierung von Veloleichen und der neuen Regelung für Langzeitparkierer können die bestehenden Abstellplätze effizienter genutzt werden. Die Stadt stellt den Velofahrenden an zentraler Stelle auch weiterhin für eine Dauer bis zu einer Woche Gratisabstellplätze zur Verfügung. Dies ist ein sehr gutes Angebot. Eine Einschränkung der Parkierdauer ist zumutbar und ist letztlich im Interesse der Gesamtheit aller Velofahrenden.

Bern, 15. September 2016

*Erstunterzeichnende:* Michael Daphinoff

*Mitunterzeichnende:* Milena Daphinoff

## **Bericht des Gemeinderats**

Die vorliegende Richtlinienmotion verlangt, das Angebot, den Betrieb und die Kontrolle der Veloparkierung rund um den Bahnhof so zu gestalten und zu ordnen, dass der knappe Platz in Bahnhofsnähe besser und effizienter genutzt werden kann. Heute präsentiert sich die Situation so, dass im Umfeld des Bahnhofs Bern zu wenig Veloabstellplätze vorhanden sind. In den kommenden Jahren wird die Nachfrage nach Abstellanlagen infolge des starken Wachstums des Veloverkehrs und der Zunahme des Bahnverkehrs weiter zunehmen. In Übereinstimmung mit dem Stadtentwicklungskonzept (STEK 2016) und der Velo-Offensive soll deshalb das Angebot von rund 4 600 Veloabstellplätzen (Stand 2018) bis 2030 auf rund 10 000 Plätze erhöht werden. Dazu wurde, abgestimmt auf die Verkehrsmassnahmen Zukunft Bahnhof Bern der Stadt (Verkehrsmassnahmen ZBBS), die Strategie Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld erarbeitet und vom Gemeinderat im Dezember 2019 verabschiedet. Die Strategie hat den Zusatzbedarf an Veloparkplätzen erhärtet; sie geht davon aus, dass mittelfristig voraussichtlich sogar mehr als die angepeilten 10 000 Veloabstellmöglichkeiten erforderlich sein werden. Bestandteil der Strategie ist ein Gesamtkonzept, das u.a. Regelungen für den zukünftigen Betrieb der Velostationen und die Bewirtschaftung der oberirdischen Veloabstellplätze enthält.

Der Gemeinderat hat mit der Verabschiedung der Strategie Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld den Auftrag bestätigt und präzisiert, ein Konzept für die Bewirtschaftung des Abstellplatzangebots im öffentlichen Raum zu erarbeiten, die rechtlichen Grundlagen für das Wegräumen von störenden Velos vorzubereiten, geeignete Abmachungen mit der Kantonspolizei hinsichtlich der Kontrolle zu treffen sowie die Markierung von Veloparkplätzen vor Ort festzulegen. Diese Arbeiten stehen in engem Zusammenhang mit dem Auftrag des Stadtrats, gleichzeitig mit dem nächsten Kreditantrag für die Velostation Hirschengraben auch Vorschläge für zusätzliche Gratis-Veloabstellplätze vorzulegen.

Auch die Anliegen der vorliegenden Richtlinienmotion sollen in diesem Rahmen geprüft und bearbeitet werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Fristverlängerung zur Vorlage des entsprechenden Begründungsberichts bis Ende 2022.

## **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Michael Daphinoff (CVP): Neue Lösung für das Langzeitparkieren von Velos beim Bahnhof. Befreiung der bahnhofsnahen Veloabstellplätze von Veloleichen; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Begründungsberichts bis zum 31. Dezember 2022 zu.

Bern, 22. April 2020

Der Gemeinderat